



**JE
SU
S**

24
01
-
19
03

**JE
SU
S**

In den kommenden sechs Wochen laden wir ein, mit uns zusammen das Matthäus-Evangelium zu lesen. Und ein paar Passagen aus den anderen drei Evangelien, die bei Matthäus nicht vorkommen. Die „Bergpredigt“ – der vielleicht wichtigste Text der Menschheitsgeschichte – finden wir bei ihm. Matthäus hat gut zugehört. Und durch seine Ohren können auch wir Jesus hören. Und ihn zu uns sprechen lassen. In der Mitte dieses Doppelheftes findet ihr noch eine Hilfe für Kleingruppenabende und eine kurze Info zu unseren Gemeinden. Denn das private Bibellesen profitiert enorm vom Austausch in der Gruppe. Und hoffentlich auch von den thematisch angelegten Predigten. Jesus Christus ist es wert, dass man Zeit für ihn verwendet!

MO **24. Januar**

Lukas 1
Lukas sieht scharf auf die soziale Situation, in die Jesus hinein geboren wird. Und dass er alles umkehren wird.

DI **25. Januar**

Matthäus 1
Der Stammbaum ist natürlich unvollständig. Aber mit vier „Evangeliums-frauen“: Die um ihr Recht betrogene Tamar, die Prostituierte Rahab, die Ausländerin Rut und die ehebrecherische „Frau des Uria“. Matthäus will sagen: Wer du auch bist, du kannst den Segen weitertragen.

MI **26. Januar**

Lukas 2
Propheten und Schriftlehrer staunen: Jesus ist nicht wie irgendjemand zuvor.

DO **27. Januar**

Matthäus 2
Aus dem Osten kommen Magier, die kleine Familie flieht nach Westen: Jesus ist der Erlöser der ganzen Welt!

FR **28. Januar**

Matthäus 3
Von Anfang an wusste Jesus wer er war – und wie sein Leben enden musste.

SA **29. Januar**

Matthäus 4
Dieses Kapitel ist programmatisch: Dem Bösen widerstehen, das Reich Gottes verkünden, Jünger sammeln, Zerbrochenen dienen. Immer noch eine nicht schlechte Zusammenfassung des Auftrags unserer Kirchen.

Kleingruppe: Lukas 1,46-56



SO **30. Januar**

Johannes 2
Der beste Wein für diese Welt – ist ein Wunder Jesu.
Wir sind Wunder seiner Erlösung!

Predigt: Matthäus 4,1-11, Das wusste ich nicht

MO **31. Januar**

Johannes 3
Um Gott, seinen Wind/Geist, in der Tiefe wahrzunehmen, muss in unserem Herzen eine „neue Geburt“ geschehen. Was für ein massives Bild für den Schritt „rüber auf Gottes Seite“.

DI **01. Februar**

Matthäus 5
In den Kapitel 5-7 lesen wir die „Bergpredigt“.
Vielleicht das Stärkste, was Menschen je gehört haben.

MI **02. Februar**

Matthäus 6
Beten und Vertrauen. Auch eine Definition für ein Leben mit Jesus.

DO **03. Februar**

Matthäus 7
Wie kann man nach so einem Kapitel sagen, dass Christsein nicht sichtbar ist?

FR **04. Februar**

Matthäus 8
„Ich bin ein Mensch unter Befehlsgewalt“, sagt der Hauptmann.
Wir hoffentlich auch...

SA **05. Februar**

Matthäus 9
Ein Kind, von den Toten auferweckt – er und seine Liebe sind sicher nicht nur von dieser Welt.

Kleingruppe: Matthäus 5,21-26



- SO 06. Februar** Lukas 13,1-17
Geschieht Schlimmeres den Menschen, die „böse“ sind? Nein. Soll ich das Böse lassen und zu Gott umkehren? Unbedingt.
Predigt: Matthäus 5-9 / 5,3-12, Wort = Tat und der Weg zum Glück!
- MO 07. Februar** Matthäus 10
Christsein ist nett? Vergiss es...
- DI 08. Februar** Lukas 10,25-42
Wenn wir erst denken, dass es ums „Helfen“ allein geht – erzählt Lukas mit Maria und Martha gleich wieder eine ergänzende Wahrheit
- MI 09. Februar** Matthäus 11
Gegen Ende des Kapitels verurteilt Jesus hartherzige Orte/Menschen. Und lädt direkt danach die Zerbrochenen und Schwachen ein.
- DO 10. Februar** Lukas 7,36-8,3
In einer frauenverachtenden Umwelt – ist Jesus anders.
- FR 11. Februar** Matthäus 12
Pharisäer können nicht aushalten, dass Jesus Gutes tut außerhalb der „Regeln“.
- SA 12. Februar** Matthäus 13
Ich kann das einleitende Gleichnis nicht mehr lesen, ohne zu denken: Kinderherzen sind ein fruchtbarer Boden für Jesu Liebe.

Kleingruppe: Matthäus 9,1-8



SO **13. Februar**

Matthäus 14

Als Jesus sich tief betroffen zurückzieht – folgen ihm die Massen.

Predigt: Matthäus 13, 24-30, Feinde, Feuer, Grenzen ziehen

MO **14. Februar**

Matthäus 15

Ich verstehe diese „Tochterheilung“ nicht, Jesus verstehe ich nicht.

Aber die Frau ist mir ein Vorbild an Entschlossenheit.

DI **15. Februar**

Matthäus 16

Das erste Mal könnten seine Jünger begreifen, dass Jesus sterben wird, absichtsvoll, wach, furchtlos.

MI **16. Februar**

Matthäus 17

Gott haut richtig einen raus. Und mit welchem Ergebnis?

„Sie sahen niemand als ihn, Jesus, allein.“

DO **17. Februar**

Matthäus 18

So wichtig ist Vergebung!

FR **18. Februar**

Lukas 14

Ist Lukas nicht ein brillanter (Nach-) Erzähler berührender Gleichnisse Jesu?

SA **19. Februar**

Lukas 15

Bist du verloren? Lies, was Gott dir von seinem Herzen offenbaren will. Von seiner Sehnsucht, dich zu finden.

Kleingruppe: Matthäus 16, 24-28



SO **20. Februar**

Lukas 16

Man nennt Lukas auch den „Evangelisten der Armen“...

Predigt: Lukas 15, Die 99 gibt es nicht

MO **21. Februar**

Matthäus 19

Ehe ist eine Herausforderung. Und Jesus ehrt diejenigen, die nicht heiraten wollen/können/werden.

DI **22. Februar**

Matthäus 20

Haben wir verstanden, dass es um unseretwegen geschieht, dass er uns in die (Mit-)Arbeit ruft?

MI **23. Februar**

Johannes 10

Er ist der gute Hirte. Er sammelt uns Schafe, alle.

DO **24. Februar**

Johannes 11

Mit ihm kommt Leben, dass Tote auferweckt.

Er muss sterben – sagen die geistlich Toten.

FR **25. Februar**

Matthäus 21

Er hasst es, wenn wir so tun, als ob wir zu ihm gehören. Und doch leben, wie er es nicht will.

SA **26. Februar**

Matthäus 22

Bei der Hochzeit des Königs sind „Böse und Gute“. Wer hat eigentlich das Christentum zu einer Versammlung der Anständigen verformt?

Kleingruppe: Matthäus 18,21-35



SO **27. Februar**

Matthäus 23

Was für ein massiver Abgesang gegen kirchliche Machtansprüche und unseren Wunsch gesellschaftlicher Anerkennung...

Predigt: Matthäus 23,37-39, Beklag dich nicht

MO **28. Februar**

Matthäus 24

Zwei komplette Kapitel über das Ende und das Chaos davor. Und über das bis an die Enden der Welt wachsende Reich Gottes.

DI **01. März**

Matthäus 25

Ich kann Jesus zu essen geben, ihn ankleiden, ihn besuchen. Was für ein Angebot an mich!

MI **02. März**

Johannes 13

Wie ein Diener handelt er. Das gibt ihm die Autorität, uns zu befehlen, einander zu lieben. Verschwenderische, bedingungslose, wahllose, göttliche Liebe ist der Auftrag. Nur Liebe holt das Beste aus uns, der Gemeinde, raus!

DO **03. März**

Matthäus 26

Der „Kelch des Zorns“ ist ein Motiv des alten Testaments: Gottes Zorn und Gericht über Menschen, die sündigen. Alle Menschen, alle Sünden. Alle.

FR **04. März**

Matthäus 27

Pilatus sagt, dass er mit Jesu Tod nichts zu tun hat. Mögen wir nicht denselben Irrtum glauben.

SA **05. März**

Matthäus 28

Frauen als erste Zeugen? Hätte Matthäus bestimmt nicht aufgeschrieben, wenn es nicht genau so gewesen wäre.

Kleingruppe: Matthäus 25,14-30



SO **06. März**

Lukas 24

Die ganze damalige Heilige Schrift, das Alte Testament, zeugt von Jesus.
Die kommenden zwei Wochen werden wir etwas davon lesen.





IC

XC



Jesus auf dieser Welt – vor seiner Geburt. Dabei achten wir jetzt mal nicht auf Joseph und Daniel, perfekte Männer, in deren Biographie Jesus zu sehen ist. Wir gehen an den allermeisten der 300 Verheißungen im Alten Testament vorbei, die Details zu Jesus vorhersagen. Wir vertiefen uns nicht in David, dessen Sohn sich Jesus einmal nennen wird. Wir nehmen nur ein paar Stellen, in denen Jesus leibhaftig dabei ist – wenn auch unerkannt, unerwartet verkleidet. Ein – zugegeben – wilder Ritt durch den älteren Teil der Bibel.

MO 07. März

Johannes 1
Die Sprache der Schöpfungsgeschichte aufgreifend, feiert Johannes Jesus als den „vor allem anderen“ – der zugleich der „zu uns gekommene“ ist. Pure Anbetung!

DI 08. März

1. Mose 14
In den Versen 17 bis 20 kommt der Priesterkönig des Friedens (Salem heißt Frieden) mit Brot und Wein. Und Abram reagiert mit anbetendem Opfer...

MI 09. März

1. Mose 16
Jesus ist DER Engel des Herrn. Hier und in Kapitel 21,14-21 für Hagar.

DO 10. März

1. Mose 22
Jesus selbst verhindert hier die Opferung – und wird sich an genau diesem Ort einmal selbst für uns opfern.

FR 11. März

1. Mose 48,15+16
Der Engel des Herrn, Gott selbst, Jesus – für den sterbenden Joseph ist er derselbe nach einem langen Leben mit und unter seinem Gott.

SA 12. März

2. Mose 3
Gott ist auch hier der Engel des Herrn. Der Gott, der seine Leute aus der Sklaverei befreit, sie hört in ihrer Not und handelt.



SO **13. März**

4. Mose 21,4-9

Ja, das ist nicht „Jesus im Alten Testament“. Aber das Kreuz...

Predigt: Matthäus 23,37-39, Beklag dich nicht

MO **14. März**

Josua 5,13-15

Gott „ist nicht auf einer Seite“. Ich aber bin hoffentlich auf seiner.

DI **15. März**

Richter 2,1-5

Gott könnte uns vor so viel Leid bewahren. Wenn wir hören würden...

MI **16. März**

Richter 6

Mal wieder schließt Gott, der Engel des Herrn, ein Bündnis der Treue. Er beruft und bevollmächtigt einen Retter, bevor er selbst am Ende der Tage retten wird.

DO **17. März**

Sprüche 8

Ist Jesus diese „Weisheit“? In den ersten Jahrhunderten haben viele Kirchenlehrer es genau so gesehen.

FR **18. März**

Hiob 36,26 – 37,24

Ist Jesus „Elihu“? Zumindest ist es erstaunlich wie Gott in Kapitel 38 den Faden aufgreift, den Elihu begonnen hat zu spinnen. Er, der plötzlich in Hiob auftaucht, dem nicht widersprochen wird/werden kann. Und sein Name heißt: „Mein Gott ist ER“

SA **19. März**

Hesekiel 10 und 11,22-25

Gottes Gegenwart, seine Herrlichkeit verlässt Jerusalem – auf exakt dem Weg auf dem Jesus 600 Jahre später wieder nach Jerusalem einziehen wird.

Kleingruppe: 4. Mose 21,4-9

Irgendeine Bibel sollte man haben

Erst einmal: Eigentlich jede Bibelübersetzung in Deutschland ist gut. Wenn du also eine Bibel gefunden hast, die du gerne liest – Prima!!! Wer aber noch unsicher ist, kann etwas Hilfe bekommen:

Unter www.bibelserver.de gibt es viele gute deutsche Bibeln online zu lesen. Schnapp dir einen Text von Paulus und von Mose und von Matthäus und lies ihn in verschiedenen Übersetzungen. Welcher Stil spricht dich an? Was erreicht dein Herz? Das können 15 gut investierte Minuten sein (ist ja fast wie heiraten, da nimmt man sich Zeit). Wir empfehlen für Leute mit zu viel Bildung die Elberfelder Bibel. Total anstrengend zu lesen, aber durch ihre

penible Genauigkeit manchmal ein echter Hammer. Für uns Normalos gibt es die „Neue Genfer Übersetzung“, „Neues Leben. Die Bibel“ oder auch die „Einheitsübersetzung“. Sehr leicht verständlich sind die aktuellen Ausgaben der „Guten Nachricht“ und der „Hoffnung für alle“. Und wer eine sehr freie Übersetzung mit wunderschöner Sprache (leider nur Neues Testament) lesen möchte: „Willkommen daheim“ (Leseprobe bei fontis-shop.de) von Fred Ritzhaupt berührt das Herz. Jede Bibel bekommt man bei jedem Buchhändler – sofort oder ein paar Tage später. Und wem das alles etwas verwirrend klingt: Wir schenken dir auch gerne eine gute Bibel für deine ersten Monate.

Tipps zur Bibellese

1. Nimm die Bibel und lies

Organisiere deine Zeit so, dass du möglichst regelmäßig in der Bibel lesen kannst. Auch wenn es keiner wahrhaben möchte, gilt doch häufig das Sprichwort „Der Mensch ist ein Gewohnheitstier“. Eine gewisse Routine macht vieles einfacher. Um hierbei eine Hilfestellung zu geben, haben wir für jeden Tag ein Kapitel herausgesucht – um zumindest hier Leitplanken zu geben. Vielleicht hilft es dir, wenn du deine Bibel häufig am selben Ort liest, wo diese aufgeschlagen liegenbleibt und auf dich wartet. Am besten in einem ungestörten Bereich der Wohnung, wo zumindest für eine kurze Zeit keine Ablenkung vorhanden ist. Bevor du mit dem eigentlichen Bibellesen beginnst, denke daran, warum du das tun möchtest. Nicht aus religiöser Pflichterfüllung, nicht aus intellektuellem Eifer, sondern mit dem Wunsch Gott besser kennenzulernen und mit der Bitte um sein Reden. Lies die Bibelstelle langsam und aufmerksam. Manchmal ist es auch sinnvoll, einzelne Verse oder auch das gesamte Kapitel mehrmals zu lesen. Der dänische Philosoph und Theologe Sören Kierkegaard meinte, dass man die Bibel wie einen Liebesbrief lesen müsse. Denn diesen liest man viele Male, und man liest vor allem auch zwischen den Zeilen.

2. Denk darüber nach

Die beiden grundlegenden Fragen beim Bibelverständnis sind: Was bedeutete dieser Text für die ursprünglichen Leser? Was bedeutet der Text für uns heute? Vor allem in den erzählenden Passagen der Bibel werden uns Situationen erörtert, Personen beschrieben und Szenen vor Augen gestellt. Versuche dir das Gelesene lebendig vorzustellen und dich selbst in die Situation zu versetzen. Frag dich bei jedem Abschnitt: „Was bedeutet das für mich, was ich da gelesen habe?“ Wenn dich einzelne Worte oder Verse besonders ansprechen, bleib ruhig bei diesen Textstellen und lass sie auf dich wirken.

3. Sprich mit Gott

In der Bibel stellt sich uns ein Gott vor, der sich mitteilt; der redet. Der Unterschied zwischen einem Roman und der Bibel ist, dass man beim Lesen der Bibel nicht beim reinen Lesen stehen bleiben will, sondern darüber hinaus geht. Die Bibel ist ein Teil von Gottes Reden an uns und erfordert eine Reaktion.

Tipps für den gemeinsamen Abend

Ankommen

Wir wollen im Gebet Gott einladen, die folgende Zeit in seine Hände legen, ihn bitten zu reden und uns sein Wort aufzuschließen.

Bibellese

Der für die Woche angegebene Text wird laut vorgelesen. Nachdem wir den Text gehört haben, liest jeder noch einmal den Text leise für sich. Wir wollen den Text wirken lassen, erwarten, dass Gott redet, und nicht möglichst schnell durchs Thema kommen.

Austausch

Wir teilen einander mit, was uns berührt und angesprochen hat und wo Gott wirkt (und geredet hat).

Erneute Bibellese/Gibt es Fragen?

Wir lesen den Text noch einmal laut vor und lassen ihn wirken. Alternativ können an dieser Stelle Fragen geklärt werden.

Was wollen wir tun?

Jeder sagt, was er in den kommenden Tagen tun möchte. Damit wir uns gegenseitig beim Erreichen unserer Ziele ermutigen können, kann es helfen, die Ziele aufzuschreiben.

Gebet

Wir schließen unsere Zeit mit einer gemeinsamen Gebetszeit ab. Diese beenden wir mit dem Vaterunser.

Vater unser

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.

Amen.

Herzlich willkommen in der Christus-Gemeinde

Wir brauchen Begegnung. Gerade nach den vergangenen Monaten und Jahren. Hier ist Raum für Begegnung. So intensiv, wie du das willst. Begegnung mit verschiedensten Menschen, Begegnung mit Gott – berührender Wahrheit und übernatürlicher Liebe.

Gemeinde ist ein Sehnsuchtsort. Wir kommen zusammen, weil wir nicht ganz da sind, wo wir gerne wären. Unser Herz ist geknautscht, unsere Biografien gebrochen, unsere Seele lernt noch. Herzlich willkommen, wenn du nicht alle Tassen im Schrank hast oder du etwas aus dem Rahmen fällst oder unreif bist oder schon verhärtet – oder einfach Mut brauchst für heute und morgen.

Uns geht es nicht anders. Deshalb feiern wir Gottesdienste, reden wir, trinken wir Kaffee, beten wir füreinander. Wir ermutigen einander, Liebe zu wagen. Nicht die rosarote. Eher die blaue, klare, ehrliche. Liebe, die unser Herz und Menschen um uns herum wachsen lässt.

Schau einfach mal vorbei. Einmal. Und dann vielleicht auch ein zweites Mal. Und wenn du es willst, kannst du das dann auch zur Gewohnheit werden lassen. Kostet übrigens nichts. Gott ist unbezahlbar!



Pastorin Regina Gassmann
Christus-Gemeinde Barmbek-Nord
Fuhlsbüttler Straße 113 | Hamburg
0160 9123 2124
regina.gassmann@cgbn.de
www.cgbn.de



Pastor Sven Godau
Christus-Gemeinde Bramfeld
Haldedorfer Straße 60 | Hamburg
0160 9477 6008
sven.godau@cghh.de
www.cgbramfeld.de

Telegram-Gruppe

In der Projekt 2022 Telegram-Gruppe werden nur die Auszüge aus dem Heft eingestellt.

Den Benutzern ist es nicht möglich etwas zu kommentieren.

Über den QR-Code und den Link kann man der Gruppe

beitreten: <https://t.me/Bibelprojekt>



Fotonachweis:

Vielen Dank an unsplash.com für ihren Service!

